

## Auf dem Prüfstand

**Bundestagswahl** Der VdK lädt am Donnerstag nach Nagold zur Diskussion mit den Kandidaten ein.

**Kreis Freudenstadt/Nagold.** Die Bundestagswahl rückt näher – für den Sozialverband VdK Grund genug, sich mit den Wahlprogrammen der einzelnen Parteien auseinanderzusetzen. Dabei brennen die sozialpolitischen Themen Rente, Armut, Behinderung, Pflege und Gesundheit besonders auf den Nägeln. Am Donnerstag, 27. Juli, stehen im „Kubus“ in Nagold ab 16.30 Uhr deshalb folgende Kandidaten auf dem Prüfstand: die beiden Bundestagsabgeordneten Hans-Joachim Fuchtel (CDU) und Saskia Esken (SPD), vom Bündnis 90/die Grünen Andreas Kubesch und Lorena Müllner von den Linken. Die Fragen stellt Stefan Pfeil, Abteilungsleiter Sozialpolitik des VdK-Landesverbands. Die Moderation übernimmt Sandra Hertha, Geschäftsführerin des VdK-Bezirksverbands in Tübingen. Im Anschluss ist das Publikum dazu eingeladen, Fragen zu stellen. Der Eintritt ist frei.



## Kirchlicher Dank für geleistete Dienste

**Fünf Ministranten gaben in Eutingen** ihr Amt ab, mit Julia Teufel wurde am Samstagabend in der Eutingen Sankt Stephanus Kirche eine neue Ministrantin begrüßt. Pfarrer Beda Hammer umrahmte zusammen mit den Oberministranten Jonas Herscher, Johann Döbbling, Dennis Platz und Claudius Stützel sowie mit Ministrantin Emilia Akermann den Gottesdienst. Die Eutingen Kirchenband mit Chor „Effata“ wurde von Matthias Heid geleitet. Bernhard Vogl

spielte am Cajon und Bettina Gerster am Saxophon. Pfarrer Beda Hammer freute sich, dass Julia Teufel in Zukunft das rund 20-köpfige Team der Ministranten verstärken wird. Verabschiedet wurden Leticia Bogoy und Fabio Di Benedetto, die nach zwei Jahren aufrührten. Dennis Ziska gab nach vier Jahren sein Amt ab. Ebenso trat Madeleine Kramer nach neun Jahren zurück. Oberministrant Alexander Schulze, der vor sechs Jahren begonnen hatte, stu-

diert nun und könne daher seine Aufgaben nicht mehr wahrnehmen. Als einzige ausscheidende Ministrantin war Leticia Bogoy im Gottesdienst. „Sie zieht nach Ludwigsburg und kann ihre Karriere dort fortsetzen“, dankte Pfarrer Beda Hammer ihr für den geleisteten Dienst. Sie sei zuverlässig gewesen und nach der Zeit schon ein geübter Ministrant, den die Eutingen gerne behalten hätten, so der Pfarrer. *Text und Bild: Feinler*

## Neue Ministranten begrüßt

**Rohrdorf.** Die katholische Kirchengemeinde Sankt Georg Rohrdorf begrüßte am Sonntag Nicole Kosok und Linus Dieterich als neue Ministranten. Pfarrer Beda Hammer führte in der Rohrdorfer Kirche zusammen mit den Ministranten durch den Gottesdienst. Diesen umrahmte Organist Bernhard Schäfer. Die Oberministranten Rebekka Schweizer, Raphael Braun und David Maler führten die beiden neuen Ministranten in ihr Amt ein. Auf Sonnenblumenblätter hatten die Minis Texte geklebt, die sie vortrugen und somit eine Sonnenblume bildeten. Mit den Neuen ist nun die Anzahl der Rohrdorfer Ministranten auf 18 angestiegen. Über den Zuwachs freute sich die Gruppe, die am Samstag ihren Jahresauftrag nach Tripsdrill gemacht hatte. *fei*

## Notizen

**Chorprobe am Donnerstag Eutingen.** Chorisma Eutingen probt immer donnerstags ab 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Eutingen, im Raum 104, erster Stock.



Im Garten von Familie Wissner in Eutingen spielte der Posaunenchor Horb unter der Leitung von Charly Hermann und Pfarrerin Susanne Veith zelebrierte den Gottesdienst im Freien. *Bild: Feinler*

## Mit verschiedenen Sinnen erleben

**Kirche** In Eutingen wurde am Sonntag mit Sehbehinderten Gottesdienst gefeiert. Breiter Raum wurde dabei dem Geschmacks- und Geruchssinn gegeben. *Von Alexandra Feinler*

gespannt hörte der sehbehinderte Gottesdienstbesucher Ingo der Sehführung von Pfarrerin Susanne Veith am Sonntag zu. Der Gottesdienst im Freien war nicht nur aufgrund des außergewöhnlichen Ortes etwas Besonderes, auch die Gottesdienstbesucher bereicherten die Messe im Garten von Familie Wissner am Alten Bahnhof von Eutingen.

Liebevoll hatten diese alles hergerichtet. Das Wetter hatte in der Nacht zuvor jedoch umgeschlagen und so war nicht sicher, ob der Gottesdienst in die Eutingen Pfarrscheuer verlegt werden muss. Doch ein paar Sonnenstrahlen kamen immer wieder raus. Vorsorglich hatte Familie Wissner einen großen Pavillon aufgestellt. Unter den setzten sich die Gottesdienstbesucher.

PfarrerIn Susanne Veith war zusammen mit dem Posaunenchor Horb unter der Leitung von Charly Hermann unter freiem Himmel. Liebevoll kümmerten sich die Gastgeber um die Gottesdienstbesucher. Da der letzte Gottesdienst vor den Sommerferien traditionell bei Familie Wissner im Garten gefeiert wird, thematisierte die Pfarrerin die umliegende Natur. Sie reichte Kräuter durch, damit die Gläubigen den Gottesdienst mit verschiedenen Sinnen erleben konnten.

Pfarrsekretärin Anneliese Braitmaier hatte die Kräuter zusammengestellt. Diese wirkten besonders auf die Menschen mit Behinderung des evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes in Württemberg und vom Kloster Heiligenbrunn. Mit Begeisterung rochen sie an Kräutern wie Salbei, Minze oder Kamille. Ingo tastete nach den Blättern und Blüten. Die Kamille erkannte der Blinde sofort. Eine Herausforderung waren dagegen andere Kräuter, die als Beifuß oder Minze betitelt wurden.

### Kräuter kamen zum Einsatz

Aufmerksam hörte der Sehbehinderte auch den Ausführungen zu. Die Liedblätter wurden für die Sehbehinderten, die noch etwas sehen konnten, in Großbuchstaben verteilt. Wer die Brailleschrift erlernen konnte, bekam die Liedblätter in dieser. „Es war super gemacht“, freute sich Ingo, dass er mittendrin und voll dabei sein durfte. Der gebürtige Wiesbader erlebte damit seinen ersten Gottesdienst im Freien am Alten Bahnhof in Eutingen. „Eutingen kenne ich sonst nur vom Durchfahren“.

Im hessischen Friedberg ist er zur Schule gegangen und später hat er eine Schule in Neuried in Hessen besucht. Seine Ausbildung als Bürsten- und Pinselmacher

schloss er mit Erfolg in der Nikolauspflanze in Stuttgart ab. 1993 kam er daher nach Stuttgart, weit weg von seiner Heimat. Doch Angst habe er nie vor dem Neuen gehabt, denn er sei von Geburt an blind. „Ich bin ein Frühchen und geburtsblind“, sagt er und berichtet, dass er hell und dunkel erkennen könne. Sein Tastsinn sei daher sehr ausgeprägt. Nun arbeitet er in Heiligenbrunn und kam über den evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienst in Württemberg zu dem Gottesdienst.

„Ich habe gehört, dass später noch gegrillt wird. Da bin ich gleich dabei“, freute er sich. Der Austausch mit den Menschen mit Behinderung sei ihm wichtig. Er erfuh von anderen, wie sie den Gottesdienst wahrgenommen hatten. Und während es etwas kühler wurde, begannen die ersten zu grillen. Erwin berichtete, dass ihm die Vielseitigkeit gefallen habe. Vor allem das Erasten und Riechen der Kräuter habe ihm gefallen. „Bei uns ist der Geschmacks- und Geruchssinn anders ausgeprägt, als bei Sehenden“, erklärte Rita aus Baiersbrunn. Sie war bereits zum zweiten Mal beim Gottesdienst im Freien in Eutingen, der ihr bereits beim vergangenen Mal so gut gefallen habe. „Beim nächsten Mal bin ich wieder dabei“, freut sie sich auf das kommende Jahr.

## Wo will ich später mal hin?

**Beruf** Schülerinnen aufgepasst: Mit dem Workshop „Talentcheck Girl!“ kann der erste Ferientag besonders sinnvoll genutzt werden.

**Nagold.** Die Kontaktstelle „Frau und Beruf Nordschwarzwald“ bietet einen Workshop „Talentcheck Girl!“ am Donnerstag, 27. Juli, um 10 Uhr in der Volkshochschule Oberes Nagoldtal, Bahnhofstraße 41 in Nagold, im Rahmen des Nagolder Ferienprogramms an. Motto: Wo stehe ich, wo will ich hin, wie schaffe ich das?

### Das Beste für sich herausholen

Mädchen wie Jungs verfügen heute schon früh über die Möglichkeit, sich über ihren weiteren beruflichen Weg zu informieren – seien es Praktika, Ausbildungs-

messen oder Firmeninfotage. „Dieses sind wertvolle Angebote, um mit der regionalen Wirtschaft vor Ort ins Gespräch zu kommen“, weiß Dorothea Meißner, Beraterin der Kontaktstelle „Frau und Beruf Nordschwarzwald“. Viele Jugendliche nutzen diese Chancen bereits und holen das Beste für sich heraus. Wie das geht, erfahren Mädchen, die ausbildungsinteressiert sind oder ein Praktikum suchen und zwischen 13 und 17 Jahren alt sind, in diesem Workshop.

In lockerer Atmosphäre erhalten die Teilnehmerinnen Ant-

worten auf typische Fragen: Welches sind meine Stärken und wo könnte ich diese beruflich einbringen? Wie schreibe ich eine Bewerbung für ein Praktikum? Sind typische Männerberufe auch für Frauen interessant?

Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter [www.fraundberuf-nordschwarzwald.de](http://www.fraundberuf-nordschwarzwald.de). Der Workshop findet von 10 bis 14 Uhr in der Volkshochschule Nagold statt und kostet 5 Euro. Anmeldung bitte an [fraundberuf@pforzheim.ihk.de](mailto:fraundberuf@pforzheim.ihk.de) oder unter Telefon 072 31/20 11 73.

ANZEIGE

DAS GROSSE SOMMER-PREISFINALE

# SSV

Hier gewinnt jeder!

jetzt bis zu

# 60%

## reduziert

\*Abgabe nur gegen Vorlage eines gültigen Zeugnisses. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Solange Vorrat reicht.

**INTERSPORT RÄPPLÉ**

Sport Rápplé GmbH · Friedrichstraße 6 · 72072 Tübingen

**Holt euch euer Gratis-T-Shirt, damit jeder weiß: HIER KOMMT DIE NR.1!**

**Nº1 T-Shirt-Aktion**

Wir schenken euch ein »Nº1 im Sports T-Shirt, wenn ihr im Fach Sport die Note »sehr gut« erhalten habt!\*

**START: Mittwoch 26.7. 14 Uhr**

*Aus Liebe zum Sport*